

**10. Sitzung des Generalrates vom 25. Juni 2008**

- Vorsitz: Wanner Hugo, Präsident
- Büro: Bula Thomas, Gutknecht Stefan, Müller Chantal und Rentsch Fritz (FDP), Stimmzähler
- Anwesend: Bortoluzzi Flavio, Dürig Alexa, Emini Nurije, Fürst Daniel, Gaberell Fritz, Gammenthaler Christoph, Gilgen Martin, Graf Beat, Grandjean Alain, Hänni Bernadette, Imoberdorf Beatrice, Ith Markus, Jakob Christine, Jaloux Jeannine, Jean-Mairet Hanna, Kaltenrieder Urs, Kramer Urs, Küng Werner, Lauper Silvia, Lorf Claudine, Marti Hans-Peter, Merz Silvia, Mürger Beat, Perler Thomas, Rubli Markus, Rüfenacht Susanna, Ryf Peter, Ryser Carole, Schär Daniel, Schroeter Alexander, Senti Johann G., Simonet Sébastien, Stoller Peter, Studer Raphaël und Weisskopf Remo
- Entschuldigt: Bellmann Reinhard, Binggeli Ernst, Fiedler Eliane, Fiedler Elsbeth, Grau Bruno, Herren Hans Jürg, Palli Marino, Rentsch Fritz (SP), Schopfer Christian und Selg Frank
- Beratend anwesend: Feldmann Christiane, Stadtpräsidentin  
Haag Josef, Vize-Stadtammann, Aebersold Andreas, Brechbühl Christian, Huber Peter, Schneider Ursula und Thalman Käthi, Gemeinderäte
- Ferner: Friedli Peter, Bauverwalter, und Spielmann Pierre, Stadtkassier
- Sekretär: Höchner Urs, Stadtschreiber
- Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr
-

In seiner Begrüssung blickt Herr Wanner auf die Solennität vom 21. Juni 2008 zurück und dankt allen Beteiligten für deren Organisation. Er stellt fest, dass die Einladung frist- und formgerecht verteilt wurde. Es sind 40 Mitglieder des Generalrates anwesend; das absolute Mehr beträgt 21 Stimmen. Es liegen folgende Traktanden zur Behandlung vor:

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 23. April 2008
2. Verkauf der Parzelle GB Murten Nr. 5766, Spitalweg, an die Zimmermann Generalunternehmung AG
3. Gemeindeverband Gesundheitsnetz See (GNS), Änderungen der Statuten des Gemeindeverbandes für das Spital des Seebezirks
4. Reglement über die Ausübung des Handels und die Ladenöffnungszeiten, Änderungen
5. Beantwortung hängiger Interpellationen
6. Verschiedenes

#### **1. Protokoll der Generalratssitzung vom 23. April 2008**

Herr Rubli beanstandet, dass es nicht die generalrätliche Finanzkommission gewesen sei, die einen Jahresbericht der Stiftung Museum Murten verlangt habe; vielmehr habe er in seinem Namen diese Forderung gestellt (Seite 84, zweitletzter Absatz). Weiter stellt Herr Marti eine Unkorrektheit auf Seite 83 zuunterst fest, wonach seine Aussagen betreffend die Reinigung der Brunnen in der Altstadt nicht richtig wiedergegeben seien. So habe er nicht geäussert, dass die Brunnen mit einem Hochdruckreiniger und einer Bürste gereinigt würden; vielmehr seien seine Aussagen dahingehend gegangen, dass die Brunnen mit dem Hochdruckreiniger unter Verwendung einer rotierenden Düse gereinigt würden, weshalb die Ausfütterungen und der Kalkstein starke Beschädigungen aufwiesen. Früher seien die Brunnen lediglich mit einer Bürste gereinigt worden. Mit diesen zwei Präzisierungen wird das Generalratsprotokoll vom 23. April 2008 einstimmig genehmigt.

#### **2. Verkauf der Parzelle GB Murten Nr. 5766, Spitalweg, an die Zimmermann Generalunternehmung AG**

Laut Botschaft sieht der Gemeinderat vor, die Parzelle Nr. 5766 im Halte von 1368 m<sup>2</sup>, welche in der Mischzone II liegt und seit einigen Jahren zum Verkauf steht, an die Zimmermann Generalunternehmung AG in Bern zu verkaufen. Das Landstück ist aufgrund seiner Form schwer bebaubar; eine zusätzliche Herausforderung für die Bebauung entsteht aufgrund der Zonenzuteilung in der Mischzone. Mit der Zimmermann Generalunternehmung AG konnte ein Verkaufspreis von Fr. 250.-- pro m<sup>2</sup> ausgehandelt werden. Ausserdem sieht der Vertrag

ein Rückkaufsrecht der Gemeinde vor, falls das Grundstück nicht innerhalb von zwei Jahren nach Verkauf bebaut werden sollte. Herr Stoller betrachtet den Verkauf in Namen der Finanzkommission als gutes Geschäft zum einem interessanten Preis. Das Wort wird nicht weiter verlangt. Der Generalrat stimmt dem Verkauf der Parzelle GB Murten Nr. 5766 an die Zimmermann Generalunternehmung AG ohne Gegenstimme zu.

### **3. Gemeindeverband Gesundheitsnetz See (GNS), Änderungen der Statuten des Gemeindeverbandes für das Spital des Seebezirks**

Das Oberamt hat den Gemeinden des Seebezirks eine ausführliche Botschaft zum neuen Gesundheitsnetz See zukommen lassen, welche den Mitgliedern des Generalrates verteilt wurde. Sinn der Zusammenlegung verschiedener Verbände und Organisationen im Gesundheitswesen ist nach Frau Gemeinderätin Schneider eine ganzheitliche und umfassende Planung sowie die Bildung eines starken Partners gegenüber dem Kanton.

Frau Jean-Mairet bezeichnet die Zusammenlegung der Organisationen in Namen der Sozialdemokratischen Partei als wünschenswert, damit könnten die Strukturen vereinfacht werden.

Herr Gaberell stellt für die SVP nur geringe Einsparungen fest. Der Zusammenschluss bringe insofern keine Vorteile. Vielmehr seien erfahrungsgemäss Mehrkosten zu erwarten. Schliesslich hätten die Gemeinden auch keine Möglichkeit mehr, sich zu Investitionen des Verbandes zu äussern. Diese Befürchtungen sollten bei der Führung des Verbandes berücksichtigt werden.

In der Abstimmung heisst der Generalrat die Änderungen der Statuten des Gemeindeverbandes für das Spital des Seebezirks in die Gründung des Gemeindeverbandes Gesundheitsnetz See ohne Gegenstimme gut.

### **4. Reglement über die Ausübung des Handels und die Ladenöffnungszeiten, Änderungen**

Das kantonale Gesetz über die Ausübung des Handels sowie das entsprechende kantonale Reglement wurden kürzlich revidiert. Der Gemeinderat schlägt vor, die Neuerungen im Gemeindereglement zu übernehmen. Ausserdem sollen einige Korrekturen vorgenommen werden, die sich aufgrund der gemachten Erfahrungen der vergangenen Jahre aufdrängen. Nach den Ausführungen von Frau Stadtpräsidentin Feldmann wurde die liberale Handhabung der Ladenöffnungszeiten beibehalten. Hingegen sei für die Sonntagsöffnung von Ge-

schäften künftig ein schriftliches Gesuch notwendig, da sich der Kanton ein Beschwerderecht vorbehalte. Trotz weitgehender Übernahme der kantonalen Regelungen sei ein Reglement notwendig, um den Handlungsspielraum des Gemeinderates zu gewährleisten.

Herr Rubli stellt in Namen der SVP-Fraktion mit Genugtuung fest, dass bei den Ladenöffnungszeiten eine grösstmögliche Freiheit beibehalten wurde. Insofern bezeichnet er das Reglement als gewerbefreundlich und beantragt Annahme der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Änderungen.

Frau Lerf verweist auf das kantonale Reglement über den Handel, welches im Jahr 2005 in einer Referendumsabstimmung im Kanton Freiburg angenommen wurde. Die Freisinnige Fraktion bedaure, dass der Kanton die Handelsfreiheit des Gewerbes generell stark einschränke. Dazu komme noch das Beschwerderecht gegen die Sonntagsöffnung. Daher hätten sich nicht alle Mitglieder der Fraktion für diese Änderungen ausgesprochen.

Die Neufassung des Reglements über die Ausübung des Handels und die Ladenöffnungszeiten wird in der Abstimmung vom Generalrat ohne Gegenstimme angenommen.

## **5. Beantwortung hängiger Interpellationen**

Frau Stadtpräsidentin Feldmann erläutert auf entsprechende Frage von Herrn Senti, dass die Integration von Minderheiten im Organigramm des Gemeinderates aufgenommen worden sei. Diese Aufgabe sei dem Präsidium zugewiesen worden. Herr Senti nimmt davon Kenntnis.

Weiter beantwortet Frau Stadtpräsidentin Feldmann die Frage von Herrn Ryf im Zusammenhang mit der Hundehaltung auf Gemeindegebiet insofern, als seitens der Behörden die Feststellung nicht bestätigt werden könne, dass vermehrt Klagen wegen Verunreinigungen durch Hunde eingegangen seien. Anhand von Projektorfolien zeigt sie die Standorte der über 40 „Robidogs“. Dem geschätzten Aufwand von über Fr. 40'000.-- pro Jahr für die Betreuung dieser Hundetoiletten stünden Einnahmen aus Hundesteuern von ca. Fr. 13'000.-- gegenüber. Die Höhe der Hundesteuer sei im Vergleich zu anderen Gemeinden adäquat. Der Gemeinderat sei indessen bereit, eine Erhöhung dieser Steuer zu prüfen und nach der Umsetzung des neuen kantonalen Hundegesetzes auch den Vorschlag von Herrn Ryf, Hundehaltern ein Merkblatt sowie eine Rolle Robidog-Säcke zuzustellen, einer Prüfung zu unterziehen. Herr Ryf erklärt sich mit diesen Antworten zufrieden.

Der Vorschlag von Herrn Marti anlässlich der Generalratsitzung vom 23. April 2008 betreffend die Ausdehnung der Zeiten für das Laufenlassen der Brunnen in der Altstadt wurde vom Gemeinderat geprüft; Herr Vize-Stadtammann Haag teilt mit, dass diese Zeiten ab sofort vom 1. April bis zum 31. Oktober festgelegt und damit verlängert würden. Im Zusammenhang mit der Reinigung der Brunnen verweist er auf das Brunnenunterhaltskonzept des Gemeinderates aus dem Jahre 1995. Bei der Evaluation der Hochdruckreiniger sei derjenige mit der Rotationsbürste am besten beurteilt worden. Da die Brunnen aus Kalksteinplatten zusammengestellt seien, sei es schwierig, diese abzudichten. Deswegen seien diese früher mit Blei ausgekleidet worden, worauf heute verzichtet werde im Bewusstsein, dass die Fugen mit der Zeit undicht würden. Herr Marti dankt für diese Ausführungen.

Herr Gemeinderat Huber beantwortet die Anfragen von Herrn Schär im Zusammenhang mit der Erstellung eines Flachstrandes für Surfer im Panschau. Demnach bedeute diese bauliche Massnahme für den Gemeinderat eine Verminderung von Unfallrisiken, eine Attraktivitätssteigerung und eine bessere Raumnutzung. Der Betreiber der Surfschule, Herr Lorenz Moser, werde einen wesentlichen Teil des Projektes mit Eigenleistungen und mit Unterstützung von Sponsoren finanzieren. Die Gemeinde beteilige sich mit einem Beitrag vom Fr. 80'000.--; .dieser Betrag werde im Budget 2009 dem Generalrat zur Genehmigung unterbreitet. Im übrigen seien ausser der Erstellung eines dritten Volleyball-Feldes im Panschau keine weiteren Bauten geplant, zumal gemäss Baureglement auch keine zugelassen seien. Herr Schär nimmt diese Antworten entgegen, obwohl er inhaltlich nicht mit allen Ausführungen einverstanden sei. Er ist überzeugt, dass das Projekt Schwierigkeiten mit sich bringen werde.

Herr Vize-Stadtammann Haag erläutert auf die Anfrage von Frau Hänni, dass der neue Fahrplan des öffentlichen Verkehrs auch am Abend einen Stundentakt der Verbindungen vom Murten nach Bern vorsehe, weshalb keine weiteren Interventionen notwendig seien. Betreffend den Vorschlag, ein zusätzliches Generalabonnement für die Bevölkerung von Murten anzuschaffen, betont Herr Haag, dass die Schweizerischen Bundesbahnen die Preise für diese Abonnemente auf den 1. Januar 2008 erneut erhöht hätten. Da der Preis für den Verkauf der Tageskarten demgegenüber nicht erhöht worden sei, seien zuerst die finanziellen Auswirkungen abzuwarten. Frau Hänni dankt für diese Erläuterungen.

Frau Stadtpräsidentin Feldmann verweist auf den Jahresbericht der Stiftung Museum Murten, welcher zusammen mit den Unterlagen den Mitgliedern des Generalrates zugestellt wurde. Herr Stoller dankt im Namen der Generalrätlichen Finanzkommission für diese Informationen.

## 6. Verschiedenes

Frau Hänni betrachtet es als unbestritten, dass das Parkplatzangebot für Fahrzeuge in der Altstadt zu knapp sei. Auch stehe seit langem eine Reduktion des motorisierten Verkehrs innerhalb der Altstadt zur Diskussion. Insofern verdanke die Sozialdemokratische Partei die Arbeit des Vereins Standortentwicklung Murtenseeregion, welcher die Erstellung eines Parkhauses unter dem Berntorplatz vorgeschlagen habe. Sie erwartet vom Gemeinderat, sich darüber Gedanken zu machen.

Herr Marti hat festgestellt, dass die beiden Sitzbänke beim Katzenstieg an der Unteren Längmatt entfernt worden sind. Herr Vize-Stadtammann Haag teilt mit, dass diese defekt waren und demnächst durch Neue ersetzt würden.

Herr Rubli kommt auf den Bericht der Stiftung Museum Murten zurück und stellt fest, dass die Eintrittszahlen rückläufig seien. Um diese Entwicklung zu verfolgen, erwartet er die Bekanntgabe der genauen Eintrittszahlen bis ins Jahr 2003 zurück. Herr Huber nimmt diese Anfrage entgegen.

Frau Gemeinderätin Schneider informiert den Generalrat, dass der Gemeinderat beschlossen habe, einen Anteilschein an der Genossenschaft Kinderkrippe Schildli in der Höhe von Fr. 1000.-- zu zeichnen. Damit könne die Gemeinde als Genossenschafterin an den Versammlungen der Genossenschaft teilnehmen und verfüge über ein Stimmrecht und damit über die Möglichkeit, sich an den Entscheidungen der Kinderkrippe zu beteiligen.

Schluss der Sitzung 21.15 Uhr

Murten, den 25. Juni 2008

Der Präsident:

Hugo Wanner

Der Sekretär:

Urs Höchner